

Katalognummer:

1244

Stamm:

Banana Kongo, Yombe, N. I.

Standort:

68.1.3

Ort:

Zentral-Afrika (Kongogebiet)

Banana (Zaire)

Schrank 12/I

Bezeichnung:

kl. Holzfigur, bemalt: Europäer (sog. 'Colon'-Figur)

Maße:

H.: 32,5 cm

B.: 17,5 cm $b = 10,5$ $t = 10$

Funktion:

'Colon' ist die Bezeichnung für Masken und Figuren mit europäischen Attributen in Afrika.

"Attribute der neuen Machthaber werden versinnbildlicht und deshalb adaptiert, weil der Adaptierende glaubt, dadurch einen Teil dieser neuen sozialen Macht und des gesellschaftlichen Ansehens für sich selbst zu erwerben." (Jahn, 55f)
Attribute zwar europäisch, aber Funktion traditionell und eingebunden in den jeweiligen Kult (z.B. Aufspüren von Hexen)

Schriftverkehr

nicht vorhanden

Zustand:

vom Sockel und linkem Fuß ein Teil abgebrannt

ln3

steht nicht ohne Haltesoehel

restauriert

am Mai 2005

F.B. 12/88

Sammler:

Erwerb und Jahr:

Geschenk von Kaufmann Carl Niemann, Banana; 1876

Ausstellung "Götter aus Afrika" 19.3. - 31.5. 1993 LM-Forum, Hannover

Zwei Colon-Figuren aus Zentral-Afrika (ehem. Kongo, Banana), aus geschnitztem und bemaltem Holz, von denen die kleine wohl einen Europäer im schwarzen Anzug, die größere vermutlich einen lahmen Araber darstellt, der sich auf einen Stab stützt.

32,5 cm und 56 cm hoch

Beide Figuren Geschenk von Carl Niemann, 1876

Kat.Nr.: 1244; 1243

Wie die Metaphern in allen Kulturen, so sind auch die Szenen und figürlich festgehaltenen Impressionen von den Weißen in den Masken und Kultfiguren der Völker Afrikas ambivalent. Die Vorbilder der empirischen Wirklichkeit, die Weißen, ihre Güter und ihre schwarzen Diener und Helfer, die alle politischen, sozialen und kulturellen Werte erschüttert haben, besitzen auch Begehrtes. Sie werden nicht aus der Gedankenwelt des Afrikaners ausgeschlossen – ihre Präsenz und ihre Macht ist zu überwältigend. Sie werden in Symbole umgewandelt, die eine Reflexion über das Wesen und die Erscheinungsformen der neuen Machtverhältnisse ermöglichen. Sie verkörpern nicht die kühn objektivierenden Einblicke in die Charaktere der Weißen, sondern werden eingesetzt, um den Schaden, den das Eindringen der Weißen in die Tradition zwischenmenschlicher Beziehungen verursacht hat, wenigstens teilweise zu lindern oder gar zu beheben. Ihr eigentlicher Zweck ist nicht, die fremden Menschen, ihre Güter und ihr Tun subjektiv oder objektiv zu messen, sondern – ironischerweise – Spannungen und Zwistigkeiten zwischen menschlichen Gruppen abzubauen und das Heil wiederherzustellen.

Notris, E. G.: Colon im Kontext.

in: Jahn, J. (Hrsg.): Colon. Das schwarze Bild vom weißen Mann. München 1983.

S. 64 (AJ 294)

SoA "In Steine gesetzt"
7/05 - 10/13
Landesmuseum H.

ET 30

Ausgestellt in "Congo Connection" 20.6. - 11.8.2013
im Rahmen des Festival Theaterformen

Ausgestellt in der Dauerausstellung "Menschenwelten", LMH ab 1.10.2015

